

[Mobile pdf] Die Tafel des Schicksals: Mystery-Roman von Maria D. Busch

Die Tafel des Schicksals: Mystery-Roman von Maria D. Busch

Von Maria D. Busch

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2013-12-05 Erscheinungsdatum: 2013-12-05 File Name: B018FYY98G
| File size: 43.Mb

Von Maria D. Busch : Die Tafel des Schicksals: Mystery-Roman von Maria D. Busch before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tafel des Schicksals: Mystery-Roman von Maria D. Busch:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Schreibstil lässt zu wünschen übrig. Von Chiawen Die Tafel des Schicksals von Maria D. Busch ist ein Mystery-Thriller. Der Bauunternehmer Richard findet auf einer seiner Reisen eine merkwürdige Tafel. Diese Tafel sorgt für Chaos. Es ist wie ein Fluch der nun auf ihm und seiner Familie lastet. Selbst die Katze bleibt nicht

unverschont. Richard ist mit Leib und Seele Chef seines Bauunternehmens und verweist gerne. Er ist eigentlich ein sehr bodenständiger Mann. Doch die Tafel bringt ihn ab und an aus seinem Konzept raus. Er verhält sich einfach anders, als ihn seine kennt. Durch den Schreibstil ist der Leser weit weg von den Charakteren. Man bekommt einfach eine Information wie sich die Person fühlt, verhält und was sie ausmacht. So erlebt man die Dinge nicht und kann auch nicht immer nachvollziehen warum gerade so gehandelt wird. So reagiert Richards Tochter total berzogen. Dies mag zwar einen Grund haben, nur erschließt er sich nicht. Generell lässt der Schreibstil etwas zu wünschen übrig. Die Ausdrucksweise der Charaktere ist manchmal etwas zu altbacken oder unpassend. Es wird aber auch keine Spannungsbogen aufgebaut. Der Prolog macht den Leser neugierig. Doch dann flaut es ab. Zum einen fehlt die emotionale Verbindung zu den Charakteren, aber auch die Geschichte zieht sich. Es fehlen packende Teile in der Geschichte gerade am Anfang. Hinzukommt, dass der Kappentext mehr als die Hälfte der Handlung vertritt. Somit gibt es kaum unvorhersehbare Wendungen. Es gibt viele Punkte im Verlauf der Handlung die einem merkwürdig und passend vorkommen. Diese dann später wichtig werden. Nur hängt man bis dahin völlig in der Schwebe warum das so ist. Durch viele unnötige Zeilenumbrüche gerät auch der Lesefluss ins Stocken. Dies erschwert auch noch das Lesevergnügen. Das Cover ist grau-schwarz mit zwei grünen Augen. Die Augen haben eine wichtige Rolle in der Geschichte. Somit passt das Cover gut, ist aber kein Eye-Catcher. Ein Mystery-Thriller mit Hexen, das hätte sich gut an. Doch hat mir die Umsetzung gar nicht gefallen. Das Textlayout ist zwar das kleinere Problem, war aber schon nervig. Doch durch den Erzählstil bekam ich keine Verständnis für die Charaktere und die es hat sich für mich keine Spannung aufgebaut. Es gibt 2 von 5 Wifens. 16 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wild Mind sagt: Zu teuer und keine Qualität. Von Wild Mind Zusammenfassung Richard ist ein in die Jahre gekommener Geschäftsmann. Er ist Inhaber einer Firma und liebt das Reisen. Eines Tages entdeckt er in einer Höhle in Südafrika ein geheimes Hexenreich. Dort wird er fündig, wonach er schon so lange sucht. Leider nimmt er einen Fluch mit nach Hause zu seiner Frau Ilse, seiner Tochter Henriette und seiner unehelichen Tochter Jessica. Bewertung Die Form Von Auen erweckt das Buch einen wirklich tollen Eindruck. Die Wahl des Covers ist fantastisch, das Grün der Schrift und der schwarz-graue Hintergrund ergänzen sich prima. Sehr gelungen! Was ich leider nicht bei der Formatierung des Buches sagen kann. Jeder Zeilenumbruch beinhaltet eine komplette Leerzeile, wohingegen ein größerer Sinnabschnitt nicht konsequenterweise mit zwei Leerzeilen gekennzeichnet ist und somit nicht von einfachen Abzügen zu unterscheiden ist. Dies macht das Lesen sehr schwer, weil man mitunter erst nach zwei oder drei Zeilen bemerkt, dass aus einer anderen Perspektive erzählt wird. 3/5 Punkte Das Thema Ansicht fand ich die Vorstellung, ein Mann im zweiten Frühling geht seiner Leidenschaft nach und verflucht sich ganz Indiana-Jones-like in einem Fluch, der nach und nach die ganze Familie mit hineinzieht, superspannend. Ist zwar nichts Neues, kann aber durchaus einfallreich und spektakulär umgesetzt werden. Eine uneheliche Tochter mit hineinzubringen fand ich klasse, es gibt dem Ganzen eine gewisse Spannung und Würze. 4/5 Punkte Die Story Und hier fangen die Probleme an. Das Buch ist als Mystery-Thriller ausgeschrieben, also hatte ich eine gewisse Verwirrenheit und Spannung erwartet. Dass einem in einem solchen Buch nicht alles auf dem Silbertablett serviert wird, ist auch klar. Aber, dass man am Ende des Buches nicht verstanden hat, wofür es eigentlich genau gehen sollte, das geht dann doch zu weit. Ich meine, ich liebe Bücher wie Cloud Atlas, wo man sich nach der Lektüre noch mit dem Inhalt beschäftigt, weil man einigen Fragen nachspüren muss. Aber hinterher mit hundert Fragezeichen dazustehen und sich zu fragen, welchen Sinn diese Geschichte hatte... Aber vorn vorne: Die Geschichte beginnt mit Richard in Südafrika, wo er irgendwie (es wird nicht genau beschrieben, behaupten fehlen die Details!) in eine Höhle kommt, in der sich ihm sein Vater offenbart. Auf mysteriöse Weise landet er dann in einem Raum, es herrscht die Farbe Grün vor, viel Nebel. Soweit so gut. Eine Hexe erscheint und wird zuerst klischeehaft beschrieben. Dies soll wohl genau so sein, also hatte ich es einfach akzeptiert, auch wenn ich es persönlich doof fand. Diese Hexe spricht mit ihm und erzählt ihm irgendwas bruchstückhaftes und völlig unverständliches davon, dass er das Erbe seines Vaters antreten muss und nun diese Tafel mitbekommt. Er solle damit aber ja nicht prahlen. Okay, dachte ich, ein geheimnisvoller Anfang, wird sicher Stück für Stück aufgeklärt. Pustekuchen! Man erfährt im Laufe des Buches auch etwas über Ilse, Richards Frau und über Henriette, die wie eine Furie, immer wenn sie auftaucht schreit und mit Worten wie Nutze und Schlampe um sich wirft. Im Verlauf der Geschichte streiten sich Ilse und Richard öfter mal, genießen direkt danach jedoch wieder den schönen Tag, woraufhin es immer mal wieder grünen Nebel gibt, oder die Katze Maunz völlig aggressiv durchdreht. Es wird mit ein paar Worten beschrieben, wie furchtbar das alles für Ilse und Richard war, aber kurz danach geht alles wieder seinen völlig normalen Gang. Mal ehrlich, nach solchen Erlebnissen wäre ich zumindest nach dem zweiten oder dritten mal absolut paranoid. Jessica taucht alsbald auf, bekommt die Katze und alles scheint gut. Sehr viele sehr große Zeitsprünge (warum?? das nimmt Spannung!!). Die Firma brennt ab, ein verdächtiger ist schnell gefunden und dann geht das große Morden los. Richard erwischt es als erstes. Verständlich, dass alle traurig sind, nur Henriette nicht. Spätestens, allerspätestens da wird klar, dass mit dieser Schreikuh etwas nicht in Ordnung ist. Aber nochmal zu Richards Todesszene. Ilse wird runtergeschickt, die Polizei rufen, als ein geheimnisvoller (Mörder) einen Enterhaken durch ein offenes Fenster wirft und die Wand hinaufklettert (unglückliches Kopfschütteln von mir)... Ilse hat angeblich paaaaaaanische Angst und versteckt sich bald. Aber was passiert dann? Sie schlft ein. hm... ja, klar. Sie schlft ein, während sie Todesangst ausstehen muss, während ihr Mann mit einem Einbrecher kämpft und die Telefonleitung tot ist. Ihr könnt euch vorstellen, wie dämlich ich aus der Wäsche geguckt hatte... Auf der Beerdigung von Richard, welche

abermals nicht sehr gut beschrieben ist (von Details hlt die Autorin offensichtlich nichts), taucht auch Henriette auf (welche offensichtlich nicht sehr klug ist) und schubst ihre Mutter auf einen Grabstein, woraufhin diese im Krankenhaus stirbt. Na klar. Also allersptestens da htte man sie gefangengenommen und dass sie so schnell vom Friedhof wekommt, kann ich mir nicht vorstellen, sie ist eine einfache, absolut durchschnittliche Frau, irgendwer htte sie festgehalten. Achso und zwischendurch taucht mal wieder Nebel auf und die Katze spinnt. Zu erwennen wre noch ein Polizist namens Bauer, dessen Gefhle fr Jessica genau einmal Erwhnung finden und das genau so emotional beschrieben, wie dir ein Stoppschild Halt! gebietet. Machen wir jetzt einen greren Sprung, viele Leute sterben, Jessica bekommt einen Schlssel fr das Schliefach indem diese ominse Tafel aufbewahrt wird, von der wir immer noch nichts wissen. Jessica kommt irgendwann nach hause und die Katze ist weg. Eigentlich hatte das Biest Jessica schon halbtot gebissen und gekratzt, aber diese ist untrstlich, dass das Viech weg ist. Sehr klischeehaft steht auf ihrem Spiegel geschrieben, dass die Katze entfhrt wurde und sie solle irgendwohin kommen, sonst stirbt der Vierbeiner. Und dann kommt ein Satz, nach dem ich das Buch beinahe weggelegt htte: Sie wusste (jessica), dass es vernnftiger war, den Anweisungen der Entfhrer zu folgen als die Polizei einzuschalten, doch...! (S. 169)hm, ersten: ja klar, es ist immer VERNNFTIG das zu machen, was Irre Entfhrer von dir wollen, als die Polizei zu rufen. Und zweitens: naja, sie ruft nicht die Polizei, sondern macht eben das vernnftige, was der satz allerdings nicht implementiert. Auch egal, es folgt eine super klischeehafte Szene, in der ein Penner Jessicas Entfhmung unter einer Brcke mitbekommt und ihm keiner glaubt. Dann kommt das absurdeste... nee das zweitabsurdeste im ganzen Buch. Dieser Bauer-Polizist erfhrt von ihrer Entfhmung und ich pltzlich Feuer und Flamme fr Jessica. Er kann aber nichts tun. Zuhause an seinem PC (welcher aus ist) passieren dann gaaaaanz mysterise Dinge. Buchstaben erscheinen auf dem Bildschirm und erzhlen ihm, was zutun ist. Er wundert sich auch nur wenig darber und fragt, ob er vllt gehackt wurde (ohne diesen Begriff zu benutzen). Die Buchstaben antworten sehr unprofessionell, dass der Computer ja nicht online wre. Ja... man kann einen PC nur hacken, wenn er online ist... Bauerlein gibt sich damit jedenfalls zufrieden und fragt noch, wer denn mit ihm schreibt. Und tadaaaaaa, es ist das inzwischen tote Ktzchen Maunz. *Kopf-Tisch *Bauerlein rast jedenfalls los, um die inzwischen schon angeblich mehrere Tage entfhrt und in einer grnen dunklen Hhle gefangen zu sein, in der sie den Entfhrer nicht sehen kann und gruselige Dinge um sich schleichen sprt, aber die groe Holztr und den farbigen Sklaven, der ihr Essen und Trinken bringt, sehr wohl erkennt. Licht wurde jedoch nie an oder aus gemacht. Zwischendurch befindet sie sich dann auch in dieser Hexenwelt, u die es angeblich geht, genauso wie Bauer. Das groe Showdown beschert einem dann den grten Unglaubenanfall, als der Bsewicht irgendwie vllig undramatisch in der Hhle verschttet wird und Jessica und Bauer glcklich und zufrieden im Hexenland sind. Mal abgesehen davon, dass Jessica gefoltert wurde und nur Wasser und Bananen zu essen bekam, geht es ihr zumindest so gut, dass sie Bauer sehr unglubig zurechtweisen kann, als dieser von Maunz im Computer erzht. Das sei ja unglaubwrdig. Bitte, die Frau war grad im Hexenland??? Sie hatte den Geist von Maunz gesehen? Sie hatte den Brief von ihrem Vater gelesen? Bitte! Dann ists auch schon so gut wie fertig, eine klitze kleine Auflsung gibt es noch und dann, im Epilog, weil ja noch Liebe mit rein muss, schenkt Bauer ihr einen Strau Blumen. Jaaaa und als Leser fragt man sich a) was hatte nun diese Tafel mit der Geschichte zutun? b) was ist eigentlich dieses Hexenland und welche Aufgabe kommt dem zu? c) was hatte Richards Vater damit zutun? d) was fr ein Fluch? Im Klappentext wurde von einem Fluch gesprochen, der nie wieder Erwhnung fand. Es war ja auch irgendwie kein Fluch, sondern Henriette und der Bsewicht. e) was fr einen sinn hatte dieser nebel und diese Katze, auer eine Frau auf vllig irrationalem Wege zu erpressen? f) die einzige Rezension auf , hat diese Person das Buch überhaupt gelesen? Fr die Story 0/5 Punkte Die Charaktere Richard ist ein einfacher Charakter, ein bisschen verworren und widerspricht sich ab und an selbst. Ansich okay. Ilse ist noch verwirrender. Sie sagt und denkt mal dies und mal jenes. Dann hat sie pltzlich absurde Sinneswandel. Manchmal ist sie das Brave Hausmterchen, das kuschelt und mal eine Furie, wie sie im Buche steht. Henriette wird als Wirbelwind und ziemlicher Schreihals eingefhrt, die nicht nur Flucht, wie ein Bauarbeiter, sondern auch noch absolut respektlos mit allem umgeht, das sich ihr in den Weg stellt. Dass sie eine der Tterinnen der Geschichte ist, ist von Beginn an klar. Das htte echt geschickter sein knnen. Jessica ist noch die normalste von allen, mal abgesehen davon, dass sie der Entfhmung einer Katze nachgeht und dabei ihr eigenes Leben riskiert. Okay, ich liebe meine Katzen auch und die Hunde mit denen ich aufgewachsen bin und die Pferde aus meiner Kindheit bei dessen verkauf ich geweint habe wie ein kleines Mdchen. Aber... ja klar ich riskiere mein eigenes Leben, fr eine Katze fast ohne jegliche emotionale Bindung in einer Zeit, in der ALLE aus meiner Familie irgendwie mysteris ums Leben kommen. Bitte!! Und dann Bauer. Einmal wird erwht, dass er wohl sowas wie Gefhle fr Jessica entwickeln knnte und dann pltzlich reist er eigenverantwortlich, auf eigene Kosten Hals ber Kopf in ein weit weit entferntes Land, aufgrund eines vllig absurden Hirngespinnstes. Jap... also, ich gebe 1/5 Punkte Das macht Insgesamt 8/20 Punkte = Mangelhaft Von mir keine Kaufempfehlung, erst recht nicht zu diesem Preis. Ich muss ja wirklich sagen, viele viele Bcher, vor allem von Indies, verkaufen sich weit unter Wert. Die meisten Bcher, die ich hier Rezensiert habe, waren ihr Geld echt wert und meist noch mehr. Dass das eBook so viel kosten soll, wie sonst Printausgaben ist absolut nicht gerechtfertigt und dass das Print fast 17 kostet... ein Witz. Das Buch ist dnn, uerst schlecht korrigiert, gar nicht lektoriert und erbmlich formatiert. Zudem wirken die vielen Abstze wie Seitenschinderei. Fr ein Buch dieses Umfangs wrde ich in einem Buchladen so 10-12 ausgeben, mehr nicht und da ich nun die Qualitt kenne... Auf dem Umschlag

steht Kern-Verlag ich habe nicht nachgesehen, aber ich würde fast tippen, dass es ein Pseudoverlag oder ein DZV. Ich bin wirklich enttäuscht und ich mache mich schon mental auf die böse Mail seitens der Autorin gefasst, aber unser Motto ist nicht umsonst FAUCHEN und Schnurren! von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Idee und ausgezeichnete Covergestaltung von Nicolette Bohn. Das Cover ist großartig gelungen und passt zum Inhalt des Buches. Die Handlung ist spannend erzählt und zieht die Leser in das Geschehen hinein. Mir gefällt die Idee, die hinter dieser Story steckt, sehr gut. Vor allem die uneheliche Tochter ist ein sehr guter Ansatz für eine psychologische Ebene, die in keinem Thriller fehlen sollte.

Kurzbeschreibung Geheimnisvoll und spannend erzählt die Autorin die Geschichte eines in die Jahre gekommenen Unternehmers aus Bayern, der während einer Auslandsreise in den Bannkreis einer unterirdischen Hexenwelt gerät. Deren Fluch erfasst nach seiner Rückkehr die gesamte Familie, aber auf seiner unehelichen Tochter Jessica lastet das verfluchte Erbe. Sie wird entführt und kommt dem mysteriösen Ursprung des Unheils sehr, sehr nahe...
Kurzbeschreibung Geheimnisvoll und spannend erzählt die Autorin die Geschichte eines in die Jahre gekommenen Unternehmers aus Bayern, der während einer Auslandsreise in den Bannkreis einer unterirdischen Hexenwelt gerät. Deren Fluch erfasst nach seiner Rückkehr die gesamte Familie, aber auf seiner unehelichen Tochter Jessica lastet das verfluchte Erbe. Sie wird entführt und kommt dem mysteriösen Ursprung des Unheils sehr, sehr nahe...
über den Autor und weitere Mitwirkende 1976 wurde die Autorin in Bayern geboren und hier ist sie auch aufgewachsen. Ihre Kindheit und Jugend waren nicht immer einfach. Als sie 16 Jahre alt war, zog ihre Mutter mit ihr vom Land in die Stadt. Dort veränderte sich ihr Leben grundlegend, und nun kam sie ihrem Wunschtraum sehr nahe. Dieser erfüllte sich 1996, als sie die Ausbildung zur Berufskraftfahrerin abschloss und sie endlich Lkw fahren durfte. Es war Berufung und Leidenschaft zugleich. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Im Jahr 2000 lernte Maria ihren Mann Klaus kennen und heiratete ihn wenig später. Auch er ist Lkw-Fahrer. Seitdem fahren sie für ihre Firma gemeinsam durch ganz Europa. Unterwegs sammelt Maria D. Busch viele Ideen, denn der Wunsch, einmal ein Buch zu schreiben, stand immer an zweiter Stelle ihrer Wunschliste. 2011 entdeckte sie die Leidenschaft zum Schreiben und brachte ihre vielen Ideen endlich zu Papier. Mehr über die Autorin Maria D. Busch unter Autorenprofile.de